

Bundeswehr-Musikfest sendet Signal der Solidarität mit der Ukraine

RATH (tino) Das Repräsentationsorchester der Ukrainischen Streitkräfte bekam den meisten Applaus. Nicht nur, weil die Musiker eine tolle musikalische und choreographische Darbietung zeigten, sondern vor allem aus Solidarität mit den Ukrainern angesichts des völkerrechtswidrigen Überfalls Russlands. „Inzwischen sind über eine Million Menschen aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet“, sagte Musikfest-Moderator Johannes B. Kerner. „Zeigen wir ihnen, dass sie willkommen sind.“ So waren beim vierten Musikfest der Bundeswehr im PSD Bank Dome 300 nach Düsseldorf geflüchtete Ukrainer eingeladen, sich die viereinhalbstündige Schau anzusehen und zu -hören.

Zu sehen und zu hören gab es jede Menge. Rund 800 Militär-Musiker, Akrobaten, Sängerinnen, Chöre, Symphoniker, Drill-Teams und Ehrenformationen aus sieben Nationen bewiesen vor den Augen von Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD) und Generalinspekteur Eberhard Zorn, dass sie ihr Fach beherrschen. Von zart bis hart hatten die Heer-, Ma-

rine-, Luftwaffenangehörigen und die Bläck Fööss jede erdenkliche Musikrichtung parat. Auch die Landeshauptstadt trug ihren Teil zum musikalischen Gesamtbild bei. Die Soldaten und Soldatinnen im Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr werden an ihren Instrumenten in Kooperation mit der Robert-Schumann-Musikhochschule ausgebildet. Die jungen Musiker zeigten, dass man auch auf Plastikrohren sehr gut musizieren kann.

Einen besonders emotionalen Beifall erhielt allerdings kein Mu-

siker, sondern Theo Frisch. Der Hauptmann hatte durch seinen selbstlosen Einsatz während der Flutkatastrophe im Ahrtal sieben Menschen mit einem Kanu das Leben gerettet. Dafür erhob sich der ausverkaufte Dome und spendete minutenlang Applaus.

Standing Ovation gab es am Ende auch für die gesamte Schau, die mit der ukrainischen und deutschen Nationalhymne, gespielt von nahezu allen Mitwirkenden, ein lautstarkes Signal der Solidarität in die Welt sendete.



Das Repräsentationsorchester der Ukrainischen Streitkräfte war beim Bundeswehr-Musikfest zu Gast.

FOTO: TINO HERMANS